



Rave-Party in Redon: Ein junger Mann verliert bei heftigen Zusammenstößen seine Hand und fünf Gendarmen werden verletzt

Gewalt brach aus, als die Polizei versuchte, eine illegale Party zu verhindern. Sechs Personen wurden verhaftet.

In Redon, Ille-et-Vilaine, kam es am Freitagabend zu Zusammenstößen zwischen Nachtschwärmern und der Polizei, berichtet France Bleu Armorique am Samstag, 19. Juni. Die Ordnungskräfte versuchten, die Organisation einer wilden Party auf der Rennbahn von Redon zu verhindern. Sechs Personen wurden verhaftet und die Musikanlage beschlagnahmt.

Zwischen 1.000 und 1.500 Teilnehmer hatten sich am Freitagabend um 19 Uhr versammelt. Als die Ordnungskräfte einschritten, kam es sehr schnell zu gewalttätigen Zusammenstößen. „Es war eine sehr gewalttätige Auseinandersetzung, die fast die ganze Nacht andauerte, mehr als sieben Stunden lang“, sagte Emmanuel Berthier, der Präfekt von Ille-et-Vilaine gegenüber der Presse und betonte, dass noch am Abend eine „Verbotsverfügung“ erlassen worden sei. „In dieser Nacht hatte die Gendarmerie eindeutig den Eindruck, dass sie mit Leuten konfrontiert wurde, die nur ein Ziel hatten: die Ordnungskräfte zu bekämpfen“ und fügte hinzu: „Ich bitte alle Teilnehmer, das Gelände zu verlassen“.

Ein junger Mann schwer an der Hand verletzt

Mehrere Personen wurden verletzt. Einem 22-jährigen Mann wurde eine Hand abgerissen, erfuhr France Bleu Armorique von der Feuerwehr. Der Verletzte fuhr noch auf eigene Faust zum Krankenhaus in Redon. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet, mit der die Staatsanwaltschaft in Rennes betraut wurde, die „Licht in diesen dramatischen Unfall bringen soll“, so der Präfekt von Ille-et-Vilaine. Noch weitere Teilnehmer wurden verletzt. Nach Angaben der Gendarmerie gab es mindestens fünf Verletzte. Am Mittag des Samstag waren noch etwa 350 Polizeibeamte im Einsatz.

Auch die Nichtregierungsorganisation Reporter ohne Grenzen meldete sich zu Wort und beklagte den „absichtlichen Schuss“ eines Gummigeschosses auf den freiberuflichen Journalisten Clément Lanot, der die Zusammenstöße in Redon seit Beginn der Nacht verfolgt hat. Er war „eindeutig als Journalist zu erkennen“, so Reporter ohne Grenzen, die die Präfektur außerdem aufforderte, „im Namen der Pressefreiheit Journalisten zu ermöglichen, über Polizeieinsätze zu berichten“.

#France : @RSF_inter dénonce le tir délibéré de LBD sur @ClementLanot – bien identifiable en tant que journaliste – alors qu'il tentait d'alerter les forces de l'ordre sur l'état d'un jeune homme blessé au #Teknival de #Redon (Ille-et-Vilaine). <https://t.co/KVDPvEqPMI>



Rave-Party in Redon: Ein junger Mann verliert bei heftigen Zusammenstößen seine Hand und fünf Gendarmen werden verletzt

— RSF en français (@RSF_fr) June 19, 2021